

FDP-Ratsfraktion

Rathaus (Zi. 49), 44777 Bochum.Ruhr • Fon: 0234-910 1985 • Fax: 0234-910 1986
E-Mail: FDPimRat@bochum.de • Internet: www.FDP-Fraktion-Bochum.de

Medien**Information** vom 28. September 2007

FDP für Kommunalwahlrecht von Migrantinnen und Migranten F. Haltt: „Auch Drittstaatenangehörige sollen mitbestimmen können.“

Die FDP-Ratsfraktion setzt sich für ein kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten ein. Wahlberechtigt sind bislang nur Staatsangehörige von EU-Staaten. Die Liberalen fordern eine Ausweitung des Kommunalwahlrechts auch auf Drittstaatenangehörige. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration stellt die FDP-Fraktion daher einen Antrag, in dem dem Rat empfohlen wird, sich bei der Landesregierung und bei den Landtagsfraktionen für diese Forderung einzusetzen.

Dazu der migrationspolitische Sprecher der FDP-Fraktion Felix Haltt: „Wenn Zuwanderer ihr Lebensumfeld mitgestalten und mitbeeinflussen können, haben sie größere Chancen, sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Durch ihre Beteiligung können sie vor allem mithelfen, Fehler beim Integrationsprozess zu vermeiden und Ergebnisse zu verbessern.“

Migrantinnen und Migranten sollen daher nach Auffassung der FDP-Fraktion in den kommunalen Planungsprozessen vertreten sein. Haltt: „Migrantinnen und Migranten sollen nicht nur gehört werden, sondern auch die politischen Entscheidungen mitbestimmen können. Die Stimmberechtigung von Staatsangehörigen der EU-Staaten bei Kommunalwahlen hat gezeigt, dass eine solche Regelung durchaus funktionieren kann.“

Wer fünf Jahre rechtmäßig in Deutschland lebt, solle auch das aktive und passive Wahlrecht auf kommunaler Ebene erhalten. Haltt: „Nach fünf Jahren sollte in der Regel der Integrationsprozess abgeschlossen sein.“ Zudem sei dann auch von einem längerfristigen Aufenthalt in Deutschland auszugehen. Haltt abschließend: „Auch Drittstaatenangehörige sollen ein volles Mitbestimmungsrecht erhalten und ihre Interessen bei den Kommunalwahlen einbringen können.“

Presseecho:

Es berichteten die Ruhr Nachrichten am 01.10.2007.